



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufen II (G9)

Englisch

Gymnasium Remigianum Borken

(Stand: Mai 2025)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild und Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Gymnasium Remigianum liegt im Stadtgebiet der Stadt Borken im westlichen Münsterland. Die Region ist geprägt von mittelständischen Betrieben und Landwirtschaft. Die Schule ist i.d.R. fünf- bis sechszügig und hat im Schuljahr 2024/25 ca. 1250 Schülerinnen und Schüler.

Englisch wird am Remigianum als Eingangssprache fortlaufend bis zum Abitur unterrichtet. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse angeboten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Fach Englisch trägt somit nicht nur zu einem vertiefenden Sprachverständnis, sondern auch zur interkulturellen Handlungsfähigkeit bei, welche als Leitgedanke im Schulprogramm verankert ist und in der Auszeichnung als Europaschule gewürdigt wurde.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. Durch die gezielte Vorbereitung auf den Erwerb des außerschulischen Sprachenzertifikats „Cambridge English: Advanced“ trägt das Fach Englisch zudem zur Vorbereitung auf das spätere Berufsleben bei. Das Zertifikat ist ein weiterer Baustein des im Schulprogramm formulierten Fremdsprachen- und Europakonzepts.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die hervorragende Ausstattung der Schule mit Smartboards in allen Fach- und Kursräumen erleichtert die Realisierung dieses Ziels. Die Schülerinnen und Schüler sind mit iPads ausgestattet und besitzen in der Einführungsphase zusätzlich zur Printausgabe auch eine digitale Schulbuchlizenz. Darüber hinaus können insgesamt drei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert. Die digitale Ausstattung, wie die Nutzung von Smartboards und iPads, unterstützt die innovative Unterrichtsgestaltung und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, selbstständig und kooperativ zu lernen. Diese digitalen Mittel sind auch Teil der im Schulprogramm beschriebenen Maßnahmen zur Digitalisierung, die darauf abzielen, den Unterricht zukunftsorientiert zu gestalten.

Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. In der Regel nehmen auch beide Vertreter der Elternschaft sowie zwei Schüler/in an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch und Latein (Sprachenkreis) statt, in der gemeinsame Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt. Die Englischlehrer einer Jahrgangsstufe arbeiten in der Regel bei der Unterrichtsplanung eng zusammen.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Gymnasium Remigianum ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernern und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und dabei auch interkulturell handlungsfähig zu machen. Dabei fühlen sich alle unterrichtenden Lehrkräfte den zentralen Aspekten des Schulprogramms (Respekt, Vielfalt, Innovation, Selbstständigkeit, Demokratie) verpflichtet und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung, -durchführung und ihrem unterrichtlichen Handeln.

Die Fachgruppe Englisch und Bedingungen des Unterrichts

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 19 Lehrkräfte an. Unterricht findet in der Sekundarstufe II meist in Doppelstunden und ggf. einer Einzelstunde wöchentlich statt.

Englisch wird als erste gymnasiale, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Englisch für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule (einzusehen unter: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe-neue-klp/index.html>), sowie die Vorgaben für das Abitur mit den Unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen, den weiteren Vorgaben und die Übersicht über Themenfelder des Kernlehrplans und Fokussierungen (einzusehen unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/fach.php?fach=3>).

Das derzeitige Lehrwerk in den Jahrgangsstufen EF und Q-Phase ist das „Context Starter“ (2022) bzw. „Context“ aus dem Cornelsen Verlag.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Peter Beumer

Stellvertretung: Dominik Feldberg

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Die Fachkonferenzvorsitzenden sowie Frau Anja Schlottbohm

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Diese orientiert sich an den verbindlichen Inhalten und Kompetenzerwartungen gemäß Lehr- und Kernlehrplan.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen (EF, Q1, Q2) allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht schwerpunktmäßig thematisiert werden sollten.

Bei der Planung wurde von einem Stundenkontingent von 30 Schulwochen pro Schuljahr ausgegangen (Ausnahme: Q2). Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Unberührt davon bleibt, dass die Umsetzung aller gemäß Lehr- und Kernlehrplan ausgewiesenen Inhalte und Kompetenzerwartungen sicherzustellen ist.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Die nachfolgenden Übersichten weisen Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit sowie weitere zentrale Absprachen für das jeweilige Unterrichtsvorhaben aus.

Sie beinhalten Aussagen zu folgenden Aspekten:

- Jahrgangsstufe und Kursart
- Thema der Unterrichtsvorhaben
- Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
- Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen

- verbindliche Vereinbarungen zur Leistungsmessung sowie weitere Hinweise und verbindliche Absprachen der Fachkonferenz
- Angabe eines ungefähren Zeitbedarfs in Unterrichtsstunden (ca. xx Unterrichtsstunden)

Ausgangs- und Zielpunkt in jedem Unterrichtsvorhaben ist die Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit unter Berücksichtigung sämtlicher im Kernlehrplan ausgewiesener und zu entwickelnder Kompetenzbereiche (vgl. Kompetenzmodell S. 15). Sie werden in den Übersichten nicht in jedem Unterrichtsvorhaben explizit genannt. Grundsätzlich kommen in einem Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzbereiche zum Tragen, wenn auch nicht unbedingt als Schwerpunktsetzung. Die lateralen Kompetenzen „Sprachlernkompetenz“ und „Sprachbewusstheit“ begleiten jedes Unterrichtsvorhaben.

Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in den nachfolgenden Übersichten nur die jeweiligen Schwerpunkte im Bereich der funktional-kommunikativen Kompetenzen sowie eine Auswahl der fachlichen Konkretisierungen in den Bereichen der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz ausgewiesen. Die bewusste Mehrfach- und Doppelnennung von fachlichen Konkretisierungen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens setzt dabei die im Kernlehrplan eingeforderte Verknüpfung im Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz um. Hier ist der Einleitungssatz zu den fachlichen Konkretisierungen in diesem Kompetenzbereich in den jeweiligen Stufen in jedem Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen: „Sie greifen auf ihr Wissen zu folgenden miteinander verknüpften Themenfeldern anglophoner Bezugskulturen zurück“.

Der ausgewiesene Zeitbedarf für das Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten wird. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Schülerinnen und Schüler, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit ausgewiesen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EPH1-1	Shaping identities in and through young adult fiction – Growing up (ca. 20 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse Identitätsbildung in und durch Young Adult Fiction	FKK: Leseverstehen: fiktionale Texte (Romanauszüge, short stories, graphic novel) Schreiben: Zusammenfassung, Analyse, Kommentar, kreatives und evaluierendes Schreiben TMK: analysieren wesentlicher Textsortenmerkmale: Wechselbeziehung von Inhalt, Sprache und Form (characterization, atmosphere, narrative perspective) / planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse individuell und kollaborativ SLK: Strategien der Texterschließung / Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher / Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten / Nutzung digitaler Selbstevaluationsinstrumente	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) 90 Minuten
EPH1-1	The changing faces of literature (ca. 10 Stunden)	Medien und Literatur im Wandel / Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter	FKK: Sprechen: dialogisches Sprechen TMK: Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Nutzen digitaler Werkzeuge zur Textproduktion SLK: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation	keine Klausur
EPH1-2	Finding my place in the world / Chances and challenges of diversity in our society: Individual and society – two sides of a coin (ca. 20 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung	FKK: Leseverstehen: Reden, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, diskontinuierliche Texte (<i>cartoons</i>) Schreiben: Grundlagen der Analyse informierender, argumentativer und kommentierender Presstexte sowie diskontinuierlicher Texte (<i>cartoons</i>), evaluierendes Schreiben Hör/Hörsehverstehen: Gesamtaussagen und Hauptaussagen entnehmen Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen Sprechen: monologisches Sprechen TMK: Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen, interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen und beurteilen SLK: Strategien der Texterschließung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung 90 Minuten <u>Verbindliche Absprachen:</u> informierende, argumentative und kommentierende Presstexte. Diese sind auch Gegenstand der Klausur.

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EPh2-1	My part in shaping a more sustainable world (ca. 20 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung / Arbeit und Welt im Wandel – Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland / Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit	FKK: Leseverstehen: Reden, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte Schreiben: Vertiefung der Analyse von Reden und informierenden, argumentativen und kommentierenden Presstexten TMK: Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe, Reden, Podcast SLK: Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation	Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage (Rede) 90 Minuten
EPh2-2	Exploring options and opportunities in the world of work (ca. 20 Stunden)	Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität - Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung / Arbeit und Welt im Wandel – Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland	FKK: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte verschiedener Statistiken notizengestützt analysieren; notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an Gesprächen spontan teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrecht erhalten; auf Beiträge des Gesprächspartners in der Regel flexibel eingehen; in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen aktiv teilnehmen TMK: Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, PR-Materialien, Stellenanzeigen, Interviews, Reportagen und Dokumentationen Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate SLK: Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge / Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback.	Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen (20 Min. für eine Paar-, 25 Min. für eine Gruppenprüfung)

Qualifikationsphase: Grundkurs Q1 (ab Abitur 2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben mit Fokussierung	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	Tradition and change in politics and society: the UK in the European context (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungsartikel, Kommentare, Berichte, Sachbuchauszüge), diskontinuierliche Texte (z.B. <i>cartoons</i> , Statistiken) Hör-/Hör-Sehverstehen: medial vermittelte Texte (z.B. <i>podcasts</i> , <i>documentaries/features</i> , politische Reden) Schreiben: Zusammenfassung, Textanalyse (Sachtexte), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör- Sehverstehen (isoliert) 135 Minuten
Q1.1-2	American myths and realities: - freedom and equality - the impact of the media: information, entertainment, manipulation (ca. 20-26 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: diskontinuierliche Texte (v.a. <i>cartoons</i>), zeitgenössisches Drama (alternativ: als Teil der integrierten Wiederholung in Q2.2), Sach- und Gebrauchstexte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> , Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge (z.B. Beschreibung und Analyse eines <i>cartoons</i>) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions, role plays</i>) Schreiben: Analyse eines <i>cartoons</i> , Analyse eines Auszugs aus einem zeitgenössischen Drama SLK/SB: durch Erproben kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen, Aufgaben selbstständig planen und durchführen, Arbeitsergebnisse intentions- und adressatengerecht präsentieren IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Kommunikationsprüf- ung anstelle einer Klausur: zusammenhängende s Sprechen und an Gesprächen teilnehmen 20 Min. für eine Paar- , 25 Min. für eine Gruppenprüfung)

Quartal	Unterrichtsvorhaben mit Fokussierung	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	Visions of the future: - utopia and dystopia - the impact of the media: information, entertainment, manipulation (ca. 20-26 Stunden)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössischer Roman, weitere literarische Texte, Sach- und Gebrauchstexte Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Romananalyse, verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens IKK: politisch bedingte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) 135 Minuten [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Questions of identity and gender: - ambitions and obstacles - conformity versus individualism (ca. 20-26 Stunden)	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	FKK: Leseverstehen: Sachtexte (z.B. Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge), literarische Texte (z.B. Auszug aus einem Drama, Gedicht) Hör-/Hör-Sehverstehen: Auszüge aus Spielfilmen, weitere medial vermittelte Texte (z.B. <i>podcasts</i>, <i>documentaries/features</i>) Schreiben: Sachtextanalyse (<i>stylistic devices</i>, <i>argumentative strategies</i>), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens (<i>letter to the editor</i>) TMK: Kritische Auseinandersetzung mit soziokulturell relevanten Formaten; Deuten und Vergleichen komplexer, auch multimodaler Formate, Belegtechniken; Planung, Realisierung und Evaluation des Schreibprozesses IKK: reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen weitgehend kritisch und differenziert, interagieren diversitätssensibel.	Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Nicht-fiktionale Textgrundlage 135 Minuten

Qualifikationsphase: Grundkurs Q2 (ab Abitur 2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 20-26 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte (z.B. Auszüge aus zeitgenössischen Romanen, <i>short stories</i>, Gedichte / Lieder), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informationsvermittelnde Sachtexte, Zeitungsartikel), diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme, Statistiken) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Textanalyse (fiktionaler und/oder nicht-fiktionaler Text), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens IKK: kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) 180 Minuten
Q2.1-2	Ecological challenges and sustainable lifestyles (ca. 10-13 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: nicht-fiktionale Texte (z.B. Sach- und Gebrauchstexte, Reden), diskontinuierliche Texte (z.B. <i>cartoons</i>, Diagramme, Statistiken) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Hör-/Hör-Sehverstehen: medial vermittelte Texte (z.B. Reden, Podcasts, <i>news, documentaries/ features</i>) Schreiben: Sachtextanalyse, ggf. Analyse einer Kombination aus Sachtext und diskontinuierlichen Text, verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen SB: Sprachwandel und Varietäten – <i>Global English, English as a lingua franca, Englishes</i>)	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) 180 Minuten
	The international world of work (ca. 10-13 Stunden)			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	Abiturvorbereitung: ausgewählte thematische und sprachliche Vertiefung und Wiederholung (ca. 24 Stunden)		Wiederholung und Vertiefung diverser Kompetenzen und Zieltextformate zeitgenössisches Drama: wenn nicht bereits in Q1.1 2 geschehen	Vorabiturklausur (unter Abiturbedingunge n) 285 (inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten)

Qualifikationsphase: Leistungskurs – Q1 (ab Abitur 2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	Tradition and change in politics and society: - the UK in the European context, - multicultural society (ca. 42 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	FKK/TMK: Leseverstehen: Sachtexte (z.B. Zeitungsartikel, Kommentare, Berichte, Sachbuchauszüge), diskontinuierliche Texte (z.B. <i>cartoons</i>, Statistiken), literarische Texte (z.B. Romanauszüge, <i>short stories</i>, <i>songs</i>/Gedichte) Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>podcasts</i>, <i>documentaries/features</i>, politische Reden Schreiben: Zusammenfassung, Textanalyse (Sachtexte), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen IKK: kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren, historisch/ politisch/ sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) 180 Minuten
Q1.1-2	American myths and realities: freedom and equality (ca. 42 Stunden)	Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte (politische Rede, informationsvermittelnde Sachtexte), zeitgenössisches Drama, ggf. weitere literarische Texte Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i>, Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge (z.B. Zusammenfassung, Analyse und Evaluation eines Auszugs aus einer politischen Rede) Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>discussions</i>, <i>role plays</i>) Schreiben: Analyse einer politischen Rede, Analyse eines Auszugs aus einem zeitgenössischen Drama SLK/SB: durch Erproben kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen, Aufgaben selbstständig planen und durchführen, Arbeitsergebnisse intentions- und adressatengerecht präsentieren IKK: kulturelle Stereotypen, kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen, Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen	Kommunikationsprüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	Visions of the future: - ethical issues of scientific and technological progress, - utopia and dystopia (ca. 42 Stunden)	Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft	FKK/TMK: <i>Leseverstehen:</i> zeitgenössischer Roman, weitere Romanauszüge, Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Sachbuch- und Lexikonauszüge), weitere literarische Texte (z.B. Songtexte/Gedichte) <i>Sprachmittlung:</i> informell/formell, mündlich/schriftlich <i>Schreiben:</i> Romananalyse, verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens <i>Hör-/Hör-Sehverstehen:</i> Spielfilm (Dystopie/ Science Fiction) oder Serienepisode <i>IKK:</i> politisch bedingte Lebensumstände, kulturbedingte Normen und Werte; Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) 180 Minuten [ggf. Facharbeiten statt Klausur]
Q1.2-2	Questions of identity and gender: - ambitions and obstacles - conformity versus individualism (ca. 42 Stunden)	Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als lingua franca	FKK/TMK: <i>Leseverstehen:</i> Sachtexte (z.B. Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge), literarische Texte (z.B. Auszug aus einem Shakespeare-Drama, Gedicht) <i>Hör-/Hör-Sehverstehen:</i> Auszüge aus Spielfilmen, weitere medial vermittelte Texte (z.B. <i>podcasts, documentaries/features</i>) <i>Schreiben:</i> Sachtextanalyse (<i>stylistic devices, argumentative strategies</i>), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens (<i>letter to the editor</i>) <i>TMK:</i> kritische Auseinandersetzung mit soziokulturell relevanten Formaten; Deuten und Vergleichen komplexer, auch multimodaler Formate, Belegtechniken; Planung, Realisierung und Evaluation des Schreibprozesses <i>IKK:</i> reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen weitgehend kritisch und differenziert, interagieren diversitätssensibel.	Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Nicht-fiktionale Textgrundlage 180 Minuten

Qualifikationsphase: Leistungskurs Q2 (ab Abitur 2025)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	Voices from the African Continent: Focus on Nigeria (ca. 42 Stunden)	Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: literarische Texte (z.B. Auszüge aus zeitgenössischen Romanen, <i>short stories</i> , Gedichte / Lieder), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informationsvermittelnde Sachtexte, Zeitungsartikel), diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme, Statistiken) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Schreiben: Textanalyse (Sach- und Gebrauchstext oder literarischer Text), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens IKK: kulturspezifische Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen, sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) 225 Minuten
Q2.1-2	Globalisation and global challenges: - economic, ecological and political issues - international relations: conflict and cooperation and migration (ca. 26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i>	FKK/TMK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungsartikel, Reden, Kommentare, Internetforenbeiträge), diskontinuierliche Texte (z.B. <i>cartoons</i> , Diagramme, Statistiken) Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich Hör-/Hör-Sehverstehen: Reden, Podcasts, <i>news</i> , <i>documentaries</i> / <i>features</i> Schreiben: Sachtextanalyse, ggf. Analyse einer Kombination aus Sachtext und diskontinuierlichen Text, verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen, kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung, interkulturell sensibler Dialog SB: Sprachwandel und Varietäten – <i>Global English</i> , <i>English as a lingua franca</i> , <i>Englishes</i>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) 225 Minuten
	The international world of work (ca. 16 Stunden)			

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	Abiturvorbereitung: ausgewählte thematische und sprachliche Vertiefung und Wiederholung (ca. 39 Stunden)		Wiederholung und Vertiefung diverser Kompetenzen und Zieltextformate zeitgenössisches Drama: wenn nicht bereits in Q1.1 2 geschehen	Vorabiturklausur (unter Abiturbedingungen) 315 Minuten (inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten)

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben (EF, Q1, Q2):

EF: Unterrichtsvorhaben I: *Shaping identities in and through young adult fiction – Growing up*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3),
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch young adult fiction**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung; Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: fiktionale Texte - Auszüge aus Romanen der Gegenwart, short stories, graphic novels
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, kreatives und evaluierendes Schreiben

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente
- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage

EF: Unterrichtsvorhaben II: *The changing faces of literature*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen
- beziehen in multimodalen Texten Textteile grundlegend aufeinander

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- bedienen sich verschiedener digitaler Werkzeuge zur kreativen Textproduktion und Auseinandersetzung / Weiterverarbeitung fiktionaler Texte (MKR 1.2),
- beschreiben und reflektieren kritisch Medien und deren Wirkung und Nutzung (MKR 5.4),
- erkennen die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen deren Bezug auf die Meinungsbildung (MKR 5.2),
- kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung (MKR 5.1).

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate**

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einer graphic novel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Lieder, Gedichte, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer, lyrischer und szenischer Texte, kreative Formate in digitaler Umsetzung

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 10 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: keine Klausur

EF: Unterrichtsvorhaben III: *Finding my place in the world / Chances and challenges of diversity in our society: Individual and society – two sides of a coin*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen

Kompetenzbereich Schreiben:

- analysieren Redebeiträge und diskontinuierliche Texte (*cartoons, ...*),
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,

Kompetenzbereich Hör-/ Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen

Kompetenzbereich Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar (*give a short speech*)

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte grundlegend in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse am Text,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei digitale Medien zielgerichtet ein (MKR 4.1),
- planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht und kennen und nutzen die Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens (MKR 4.1),
- erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen ihren Einfluss auf die Meinungsbildung (MKR 5.2)
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**
- Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse
- Arbeit und Welt im Wandel: individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszüge aus Reden, Interviews, Podcasts, *infographs, argumentative texts / comments*
- Zieltexte: *summary, analysis, comment, letter, speech*

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung, Schreiben/Leseverstehen integriert – Sach- und Gebrauchstext als Textgrundlage (Auszug aus einer Rede)

Summe verplanter Stunden Einführungsphase 1. Halbjahr : 50 Stunden (von insgesamt 60)

EF: Unterrichtsvorhaben IV: *My part in shaping a more sustainable world (Global challenges – Opportunities or disaster for the blue planet?)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Individuelle Möglichkeiten und Grenzen der Mitgestaltung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung
- Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Statistiken, Radio- und TV Nachrichten, Cartoons
- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbrief

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritischer Umgang mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage – HörSehverstehen (isoliert)

Optional: Partner/Einzelarbeit Sprechen: Projektidee für die Schule entwickeln und präsentieren (power point presentation)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen: Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigen

EF: Unterrichtsvorhaben V: *Exploring options and opportunities in the world of work (Going abroad: Expanding perspectives – Confronting privilege)*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert,
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Statistiken, Cartoons, Bilder
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 15 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: mündliche Kommunikationsprüfung inklusive vorbereitetem ersten Prüfungsteil (vgl. Handreichung mündliche Prüfung (https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/2014-09_Handreichung_Muendliche_Pruefungen.pdf); auch zur Diagnose der Kompetenzen der Lernenden; weitere Informationen auf folgender Seite: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen/angebot-gymnasiale-oberstufe/>, jeweils Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023)

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase 1/2 GK):

Qualifikationsphase Grundkurs Q1
<u>GK Q1: Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>Tradition and change in politics and society: the UK in the European context</i> Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ... Kompetenzbereich Lesen • entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander, • identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen. Kompetenzbereich Schreiben: • realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, • vermitteln Informationen strukturiert und kohärent, • beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein, • verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung. Kompetenzbereich Sprachmittlung • übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß, • erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu. Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz: • verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes, • identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder, • analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, • deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text • produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte. Auswahl fachlicher Konkretisierungen: Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz: • Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung • Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt • Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Zeitungsartikel, Kommentare, Berichte, Sachbuchauszüge), diskontinuierliche Texte (z.B. *cartoons*, Statistiken)
- Zieltexte: Zusammenfassung, Textanalyse (Sachtexte), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien; Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 20-26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), Lesen und Schreiben (integriert) – Sachtext als Grundlage. Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Bei den Ausgangstexten sollte das Thema Migration ein Schwerpunkt sein.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse von Sachtexten.

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

GK Q1: Unterrichtsvorhaben II: American Myths and Realities – Freedom and Equality

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz

Leseverstehen

- erschließen zentrale Aussagen sowie einfache implizite Informationen aus
 - diskontinuierlichen Texten, insbesondere Cartoons mit gesellschafts-politischem Bezug,
 - Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Infotexte, Redenauszüge, journalistische Beiträge),
 - literarischen Texten (z. B. Auszüge aus einem zeitgenössischen Drama – alternativ auch in Q2.2),
- erkennen visuelle und sprachliche Gestaltungsmittel und deren Wirkung im Kontext von Themen wie Freiheit, Gleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen

- bereiten eigene kurze Präsentationen adressatengerecht vor und führen sie durch,
- beschreiben und analysieren Cartoons strukturiert, benennen Inhalte, Gestaltung und beabsichtigte Wirkung,
- äußern sich zu literarischen Szenen oder politischen Reden in Form von Zusammenfassungen und Bewertungen.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

- beteiligen sich aktiv an Diskussionen und Rollenspielen zu gesellschaftlichen Themen (z. B. Rassismus, sozialer Wandel, American Dream),
- üben dialogische Gesprächsstrategien (z. B. Zustimmung, Nachfragen, Widersprechen),
- vertreten einfache begründete Meinungen in verständlicher und situationsangemessener Sprache.

Schreiben

- verfassen Analysen einfacher Cartoons mit Bezug zu aktuellen oder historischen US-amerikanischen Themen,
- analysieren Auszüge aus einem Drama hinsichtlich Figuren, Konflikten und zentraler Aussagen,
- bringen eigene Einschätzungen strukturiert und sprachlich angemessen zum Ausdruck.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- erkennen grundlegende kulturelle Wertvorstellungen wie Freiheit, Gleichheit und Selbstverwirklichung im US-amerikanischen Kontext,
- vergleichen diese mit eigenen kulturellen Erfahrungen und diskutieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten,
- reflektieren kritisch über Stereotype und gesellschaftliche Erwartungen,
- begegnen anderen Perspektiven mit Toleranz und entwickeln ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Themenfelder:

- Der American Dream – Versprechen, Wirklichkeit und Kritik
- Bürgerrechte, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit
- Rassismus, Diskriminierung und Protestbewegungen in den USA
- Wertewandel und gesellschaftliche Herausforderungen

Leitfragen:

- Was bedeuten „Freiheit“ und „Gleichheit“ in den USA – und wer ist eingeschlossen?
- Welche Stereotype über Amerika bestehen – und was steckt dahinter?
- Wie spiegeln Cartoons oder literarische Texte gesellschaftliche Konflikte wider?

- Inwiefern hat sich das Bild vom „American Dream“ verändert?

Text- und Mediengrundlagen

Ausgangstexte:

- Cartoons mit politischem und gesellschaftlichem Bezug (z. B. zur Black-Lives-Matter-Bewegung, Ungleichheit, Migration),
- Sach- und Gebrauchstexte: Reden, Zeitungsartikel, Informationsmaterial zu sozialen Fragen,
- Zeitgenössisches Drama (Auszug), z. B. *A Raisin in the Sun* (Lorraine Hansberry) oder *Fences* (August Wilson)

Zieltexte:

- Beschreibungen und Analysen von Cartoons
- Analysen literarischer Szenen mit Bezug zu den Themen Freiheit und Gleichheit
- Mündliche Stellungnahmen, Präsentationen, strukturierte Kurztexte

Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

- festigen ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit durch das Erproben geeigneter Redemittel, Präsentationsformen und Diskussionsstrategien,
- planen und bearbeiten Aufgaben zunehmend selbstständig,
- präsentieren ihre Arbeitsergebnisse adressatengerecht und themenbezogen,
- reflektieren über Sprache als Mittel zur Meinungsbildung, Überzeugung und politischen Einflussnahme.

Zeitbedarf: ca. 20-26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung

Mündliche Kommunikationsprüfung:

- 1. Teil: Zusammenhängendes Sprechen (Cartoonanalyse zum Thema „American Dream“)
- 2. Teil: An Gesprächen teilnehmen (Dialog zu verschiedenen Aspekten des American Dreams)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben

Das Unterrichtsvorhaben bietet einen schülernahen Zugang zu den zentralen gesellschaftlichen Leitideen der USA. Durch die Auseinandersetzung mit Cartoons, literarischen Szenen und Sachtexten entwickeln die Lernenden ein reflektiertes Verständnis von Freiheit, Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit im amerikanischen Kontext. Sie üben dabei grundlegende Formen der Analyse, Meinungsäußerung und interkulturellen Bewertung. Der Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen ermöglicht eine lebendige, problemorientierte Auseinandersetzung mit zentralen Werten und Konflikten.

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

GK Q1: Unterrichtsvorhaben III: *Visions of the future – scientific and technological progress and its impact on media and society/ utopia and dystopia*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten, bes. Romananalyse
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein (evaluierendes Schreiben),
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
- Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: zeitgenössischer Roman, weitere literarische Texte
- informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (MKR 1.2 Digitale Werkzeuge: digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen)
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen (MKR 5.4 Analysieren und Reflektieren: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren)

Zeitbedarf: ca. 20-26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung (isoliert), Schreiben mit Leseverstehen (integriert) – 135 Minuten

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

GK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen sowie gender- und diversitätssensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter, auch multimodaler Formate. (MKR 5.1, 5.4)
- deuten komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte in ihren Bezügen und Voraussetzungen und verknüpfen textinterne Informationen mit (Vor)wissen (MKR 4.1, MKR 5.4).
- produzieren eigene schriftliche Texte adressaten-, intentions- und situationsgerecht unter differenzierter Berücksichtigung zentraler Textsortenmerkmale,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1).
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen weitgehend kritisch und differenziert.
- beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten weitgehend und interagieren diversitätssensibel.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt**

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- **Ausgangstexte:** komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte (MKR 4.1), komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte; Podcasts. (MKR 3.1), informierende, argumentative und kommentierende Pressetexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Dramen, Auszüge aus einem Spielfilm

- **Zieltexte:** Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe

Zeitbedarf: ca. 21 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

GK Q1: Unterrichtsvorhaben V: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen,
- produzieren eigene, auch komplexere kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse in eigene Produktionsprozesse ein.
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und

wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: literarische Texte (z.B. Auszüge aus zeitgenössischen Romanen, *short stories*, Gedichte / Lieder), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informationsvermittelnde Sachtexte, Zeitungsartikel), diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme)
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Förderung der Medienkompetenz:

- **Informieren und Recherchieren (2.2.):** „Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten“
- **Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (3.3.):** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten“
- **Analysieren und Reflektieren (5.2.):** „Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen“

Zeitbedarf: ca. 20-26 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) – fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

GK Q1: Unterrichtsvorhaben VI: *The impact of globalization: Exploring the benefits and challenges of an interconnected world*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein erweitertes Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Bilder, Cartoons, Statistiken, Auszüge aus einem Drama und einer *graphic novel*
- Zieltexte: Redebeiträge, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 25 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hör-Sehverstehen (isoliert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

GK Q2: Unterrichtsvorhaben VII: Abiturvorbereitung: ausgewählte thematische und sprachliche Vertiefung und Wiederholung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen relevante Informationen von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen weitgehend flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten, verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete Stellungnahmen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: ausgewählte fachliche Konkretisierungen der interkulturellen kommunikativen Kompetenz**
- Die SuS handeln sicher in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvolleren Kommunikationssituationen, sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien. Sie verstehen dabei kulturell geprägte Sachverhalte, Haltungen und Situationen und berücksichtigen diese diversitätssensibel im eigenen Handeln.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: wiederholendes Bearbeiten von abiturrelevanten Ausgangstexten, z.B.: nicht-fiktionale, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, fiktionale, narrative Texte...

- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel

Zeitbedarf: ca. 24 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt (285 Minuten; inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten): Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei beziehen sich die Textgrundlagen auf vorab im Unterricht zu wiederholende Themenfelder der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht die Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Sofern nicht bereits in der Q1.1 2 geschehen, kann dieses Unterrichtsvorhaben dazu genutzt werden, ein zeitgenössisches Drama zu einem der zu wiederholenden Themen der Qualifikationsphase zu bearbeiten.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden sowohl nicht-fiktionale Texte als auch fiktionale Texte berücksichtigt und ein Schwerpunkt auf abiturrelevante Zieltextformate, Operatoren und Aufgabenstellungen gelegt. Des Weiteren werden sowohl Aufgaben zum Hör-/Hörsehverstehen, als auch Aufgaben zur Sprachmittlung wiederholt.

Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben (Qualifikationsphase 1/2 LK):

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

LK Q1: Unterrichtsvorhaben I: Tradition and change in politics and society: the UK in the European context

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Sachtexte (z.B. Zeitungsartikel, Kommentare, Berichte, Sachbuchauszüge), diskontinuierliche Texte (z.B. *cartoons*, Statistiken), literarische Texte (z.B. Romanauszüge, *short stories*, Songs/Gedichte)
- Zieltexte: Zusammenfassung, Textanalyse (Sachtexte), verschiedene Formen des evaluierenden und kreativen Schreibens

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien; Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen (isoliert), Lesen und Schreiben (integriert) – Sachtext als Grundlage. Die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Ausgangstexte sollten zwei thematische Schwerpunkte umfassen: Migration sowie nationale Selbstkonzepte auch in historischer Dimension.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: In diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenz Schreiben mit Fokus auf die Analyse von Sachtexten.

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

LK Q1: Unterrichtsvorhaben II:: American Myths and Realities – Freedom and Equality

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung

Die Schülerinnen und Schüler ...

Funktionale kommunikative Kompetenz / Text- und Medienkompetenz

Leseverstehen

- erschließen zentrale und implizite Aussagen aus
 - informationsvermittelnden Sachtexten (z. B. politische Reden, historische Dokumente, Zeitungsartikel),
 - literarischen Texten (z. B. zeitgenössisches Drama oder Short Story),
- analysieren Aufbau, Intention und sprachlich-stilistische Mittel politischer und literarischer Texte,
- vergleichen unterschiedliche Darstellungsformen von Freiheit, Gleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe in historischen und aktuellen Kontexten.

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen

- bereiten eigene Redebeiträge zu gesellschaftlich relevanten Themen (z. B. American Dream, Rassismus, soziale Gerechtigkeit) vor und präsentieren sie adressatengerecht,
- fassen zentrale Aussagen politischer Reden zusammen und erläutern diese inhaltlich sowie sprachlich,
- analysieren und evaluieren Redeauszüge im Hinblick auf Inhalt, Intention und Wirkung.

Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

- beteiligen sich aktiv an Diskussionen über gesellschaftliche und politische Themen im US-amerikanischen Kontext,
- führen Rollenspiele zu Konfliktsituationen oder historischen Figuren,
- vertreten begründet unterschiedliche Perspektiven (z. B. Protestbewegung vs. staatliche Ordnung),
- wenden Gesprächsstrategien situationsangemessen an.

Schreiben

- verfassen strukturierte Analysen politischer Reden mit Blick auf Argumentationsweise, rhetorische Mittel und historische Kontexte,
- analysieren Auszüge aus einem zeitgenössischen Drama im Hinblick auf Figurenkonstellationen, Konflikte und zentrale Themen (z. B. soziale Ungleichheit, Rassismus, Gerechtigkeit),
- entwickeln adressatengerechte Texte zur kritischen Reflexion amerikanischer Wertversprechen.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- setzen sich mit kulturell geprägten Wertvorstellungen wie Freiheit, Gleichheit und Individualismus auseinander,
- erkennen und reflektieren kulturelle Stereotype und kulturspezifische Konventionen (z. B. in politischem Sprachgebrauch oder gesellschaftlichen Selbstbildern),
- vergleichen amerikanische und europäische Vorstellungen von Demokratie, Bürgerrechten und gesellschaftlicher Teilhabe,
- begegnen kultureller Diversität mit Toleranz, offener Reflexion und kultureller Empathie.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

Themenfelder:

- Der American Dream – Mythos und Realität
- Civil Rights Movement und politische Reden (z. B. Martin Luther King, Barack Obama)
- Soziale Ungleichheit, Rassismus und Protestbewegungen
- Demokratische Werte im gesellschaftlichen Wandel

Leitfragen:

- Was bedeutet „Freiheit“ im amerikanischen Selbstverständnis – und für wen gilt sie?
- Welche Rolle spielt Gleichheit in der Geschichte und Gegenwart der USA?
- Wie formen politische Reden das nationale Selbstbild?
- Welche Stereotype prägen die Außen- und Innenwahrnehmung Amerikas?

Text- und Mediengrundlagen

Ausgangstexte:

- Politische Reden: z. B. Martin Luther King Jr., Barack Obama, Malcolm X, Amanda Gorman
- Informationsvermittelnde Texte: Artikel, Essays, Lexikoneinträge zu gesellschaftlichen Themen
- Zeitgenössisches Drama (alternativ auch im Rahmen von Q2.2): z. B. *A Raisin in the Sun* (Lorraine Hansberry), *Fences* (August Wilson)
- Weitere literarische Texte nach Möglichkeit: Kurzgeschichten, Poetry Slam, Songtexte

Zieltexte:

- Analyse politischer Reden
- Analyse literarischer Auszüge
- Präsentationen und Redebeiträge
- Stellungnahmen, Essays oder argumentative Kommentare

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz / Sprachbewusstheit

- Festigung der Sprachkompetenz durch Erprobung kommunikativer Strategien (z. B. Argumentationshilfen, rhetorische Analyse)
- Entwicklung selbstständiger Arbeitsstrategien zur Textanalyse und Präsentation
- Adressatenbewusstes Planen, Strukturieren und Vortragen eigener Ergebnisse
- Reflexion über den Zusammenhang von Sprache, Macht und Identität

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung

Mündliche Kommunikationsprüfung:

- Teil 1: Zusammenhängendes Sprechen (Analyse eines Redenauszugs zum Thema „American Dream“)
- Teil 2: An Gesprächen teilnehmen (Dialog zu verschiedenen Aspekten des American Dreams)

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben

Das Unterrichtsvorhaben eröffnet den Lernenden einen kritischen Zugang zu den zentralen amerikanischen Leitideen Freiheit und Gleichheit. Durch die Auseinandersetzung mit politischen Reden, gesellschaftlichen Debatten und literarischen Umsetzungen reflektieren sie Selbst- und Fremdbilder der USA und setzen sich differenziert mit gesellschaftlichen Herausforderungen, Werten und kulturellen Spannungen auseinander. Dabei stehen sowohl die sprachliche Analysefähigkeit als auch die Entwicklung interkultureller Urteilskompetenz im Fokus.

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

LK Q1: Unterrichtsvorhaben III: Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress/ utopia and dystopia

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert, differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten, bes. Romananalyse
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Medien und Literatur im Wandel: soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation
- Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation
- Perspektivwechsel und Empathie vs. kritische Distanz

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: zeitgenössischer Roman und Romanauszüge, weitere literarische Texte (z.B. Songtexte/ Gedichte); informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Sachbuchauszug, Essays, Bilder, Cartoons, Statistiken, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Diskussionsformate, Reportagen, Dokumentationen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Essays, Leserbriefe, Redebeiträge, Präsentationen

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation (**MKR 1.2 Digitale Werkzeuge: digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen**)

- Strategien zur gezielten Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen (**MKR 5.4 Analysieren und Reflektieren: Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren**)
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Sprachmittlung (isoliert), Leseverstehen und Schreiben (integriert) – Fiktionaler Text als Grundlage

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Unterstützungsmaterial für den Unterricht: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien> (Datum des letzten Zugriffs: 31.05.2023).

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

LK Q1: Unterrichtsvorhaben IV: Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren implizite Informationen, ordnen diese ein und interpretieren deren Wirkung,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander (MKR 2.2), auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind-

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- erwerben Text- und Medienkompetenz in exemplarischer und kritischer Auseinandersetzung mit einem repräsentativen sowie gender- und diversitätssensibel ausgewählten Spektrum soziokulturell relevanter, auch multimodaler Formate. (MKR 5.1, 5.4)
- deuten komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte in ihren Bezügen und Voraussetzungen und verknüpfen textinterne Informationen mit (Vor)wissen (MKR 4.1, MKR 5.4).
- produzieren eigene schriftliche Texte adressaten-, intentions- und situationsgerecht unter differenzierter Berücksichtigung zentraler Textsortenmerkmale,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 4.1).
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen.

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- reflektieren ihre Haltungen und Einstellungen sowie davon abweichende Haltungen und Einstellungen weitgehend kritisch und differenziert.
- beachten in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten weitgehend und interagieren diversitätssensibel.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel:** Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: komplexe authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodaler Texte (MKR 4.1), komplexe authentische Hör-/Hörsehtexte; Podcasts. (MKR 3.1), informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Dokumentationen, Gedichte, auch in historischer Dimension, Auszüge aus einem oder aus verschiedenen Dramen, Auszüge aus einem Spielfilm
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Hör-/Hörsehverstehen, Lesen und Schreiben (integriert) – nicht-fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q2

LK Q2: Unterrichtsvorhaben V: Voices from the African continent – Focus on Nigeria

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese hinzu,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen,
- produzieren eigene, auch komplexe kreative Texte,
- hinterfragen ihre Deutungen kritisch und beziehen ihre Erkenntnisse differenziert in eigene Produktionsprozesse ein.
- planen, realisieren und evaluieren Schreibprozesse vor dem Hintergrund der kommunikativen Absicht individuell und kollaborativ.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft - zwischen Wandel und Tradition; das Erbe der britischen Herrschaft zwischen Aneignung und Abgrenzung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Information, Meinungsbildung und Unterhaltung; Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: literarische Texte (z.B. Auszüge aus zeitgenössischen Romanen, *short stories*, Gedichte / Lieder), Sach- und Gebrauchstexte (z.B. informationsvermittelnde Sachtexte, Zeitungsartikel), diskontinuierliche Texte (z.B. Diagramme, Statistiken)
- Zieltex te: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Blogeinträge, Zeitungs- und Internetartikel, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte, kreative Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Förderung der Medienkompetenz:

- **Informieren und Recherchieren (2.2.):** „Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten“
- **Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (3.3.):** Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten“
- **Analysieren und Reflektieren (5.2.):** „Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen“

Zeitbedarf: ca. 42 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Klausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) – fiktionale Textgrundlage

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q2

LK Q2: Unterrichtsvorhaben VI: The impact of globalization: Exploring the benefits, challenges and complexities of an interconnected world

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen komplexe Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- identifizieren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und wichtige Details und geben diese zusammenfassend wieder,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- verwenden ein breites Spektrum an Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet und variabel ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus; Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Möglichkeiten und Herausforderungen klassischer und multimodaler Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Diskussionsformate, Dokumentationen, PR-Materialien, Drama der Gegenwart, Auszüge aus einer *graphic novel*
- Zieltexte: Redebeiträge, Reden, Präsentationen, kreative Formate, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung dramatischer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 45 Unterrichtsstunden

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q2

LK Q2: Unterrichtsvorhaben VI: *Abiturvorbereitung: ausgewählte thematische und sprachliche Vertiefung und Wiederholung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Sprachmittlung

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen flexibel auf Nachfragen ein.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen aus Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind.

Kompetenzbereich Schreiben:

- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie differenziert gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,
- formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: ausgewählte fachliche Konkretisierungen der interkulturellen kommunikativen Kompetenz**
- Die Schülerinnen und Schüler handeln sicher und flexibel in interkulturellen, sprachlich auch anspruchsvollen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien. Sie verstehen dabei auch komplexe kulturell geprägte Sachverhalte, Haltungen und Situationen und berücksichtigen diese diversitätssensibel im eigenen Handeln.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: wiederholendes Bearbeiten von abiturrelevanten Ausgangstexten, z.B.: nicht-fiktionale, informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Auszug aus einer (Auto-) Biographie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, fiktionale, narrative Texte...
- Zielttexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Briefe/E-Mails, Zeitungs- und Internetartikel

Zeitbedarf: ca. 39 Unterrichtsstunden

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt (315 Minuten; inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten): Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung, Schreiben und Leseverstehen (integriert). Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei beziehen sich die Textgrundlagen auf vorab im Unterricht zu wiederholende Themenfelder der Qualifikationsphase.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Im Zentrum des Unterrichtsvorhabens steht die Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Sofern nicht bereits in der Q1.1 2 geschehen, kann dieses Unterrichtsvorhaben dazu genutzt werden, ein zeitgenössisches Drama zu einem der zu wiederholenden Themen der Qualifikationsphase zu bearbeiten.

Hinweise zu diesem Unterrichtsvorhaben: Dieses Unterrichtsvorhaben dient in besonderem Maße der Wiederholung und Vorbereitung auf die Abiturprüfung. Daher werden sowohl nicht-fiktionale Texte als auch fiktionale Texte berücksichtigt und ein Schwerpunkt auf abiturrelevante Zieltextformate, Operatoren und Aufgabenstellungen gelegt. Des Weiteren werden sowohl Aufgaben zum Hör-/Hörsehverstehen, als auch Aufgaben zur Sprachmittlung wiederholt.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die folgenden überfachlichen Grundsätze für die Arbeit im Unterricht prägen die schulische Arbeit im Allgemeinen und den Englischunterricht im Speziellen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende fachlichen Grundsätze:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (Besuche englischsprachiger Theaterraufführungen, Kursfahrten, Austausch mit Partnerschulen in den Niederlanden u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von Transparenz und dokumentierter Reflexion über die Sprache und Sprachverwendung (Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile zu fördern.
- Mündlichkeit hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlage für die Vereinbarungen über die Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung sind insbesondere § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie die Angaben im jeweiligen Kapitel zu Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung des Kernlehrplans.

Die Leistungsbewertung ist so angelegt, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Bei der Leistungsbewertung sind grundsätzlich alle in Kapitel 2 des KLP ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aus den Kompetenzbereichen leiten sich die Überprüfungsformen schriftlicher und mündlicher Art ab. Sie sind darauf ausgerichtet, die Erreichung dieser Kompetenzen und Inhalte zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte allein kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe (APO-GOST) dargestellt. Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ entsprechend den in der APO-GOST angegebenen Gewichtungen zu berücksichtigen. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und erfassten Inhalte und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. (vgl. KLP Kapitel 3)

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Die Anzahl und Dauer der schriftlichen Arbeiten kann dem Übersichtsraster über die Unterrichtsvorhaben entnommen werden. Dies gilt ebenso für die mündliche Kommunikationsprüfung in Jahrgangsstufe Q1, welche eine schriftliche Arbeit/Klausur ersetzt.

Somit wird sichergestellt, dass alle im Abitur vorgesehenen Teilkompetenzen in der Qualifikationsphase mindestens einmal überprüft werden. Die Klausur unter Abiturbedingungen entspricht in Bezug auf die Auswahlmöglichkeiten, die zu überprüfenden Kompetenzbereiche und die Aufgabenformate den für die jeweilige Abiturprüfung geltenden Abiturvorgaben. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten. Dazu gehört u. a. die Schaffung angemessener Transparenz im Zusammenhang mit einer kriteriengeleiteten Bewertung unter Berücksichtigung der drei Anforderungsbereiche. Bei der Bewertung der Leistung im Rahmen einer schriftlichen Textproduktion im Fach Englisch kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung bezogen auf die schriftliche Textproduktion ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu. In der Qualifikationsphase trägt zudem eine komplexe Leistungsüberprüfung (u. a. Facharbeit) dazu bei, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen,

wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Sofern die Facharbeit im Fach Englisch angefertigt wird, ist sie in der Zielsprache zu schreiben. Im ersten der drei Halbjahre der Qualifikationsphase wird nach Festlegung durch die Schule in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Leistungsüberprüfung (mündliche Kommunikationsprüfung) durchgeführt. Auch in der Einführungsphase wird eine mündliche Leistungsüberprüfung (mündliche Kommunikationsprüfung) durchgeführt werden (vgl. KLP Kapitel 3).

Der Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher ist zugelassen und im vorausgehenden Unterricht hinreichend gründlich zu üben. Ein Abiturwörterbuch wird in der Jahrgangsstufe EF angeschafft. Dies erfolgt über den Eigenanteil nach §96 Abs. 5 Schulgesetz.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“

Im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ können – neben den nachfolgend aufgeführten Überprüfungsformen – weitere zum Einsatz kommen. Im Rahmen der Leistungsbewertung gelten auch für diese die oben ausgeführten allgemeinen Ansprüche der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung.

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe ist auch in diesem Beurteilungsbereich sicherzustellen, dass Formen, die im Rahmen der Abiturprüfungen – insbesondere in den mündlichen Prüfungen – von Bedeutung sind, frühzeitig vorbereitet und angewendet werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht/Sonstigen Mitarbeit“ zählen u. a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung, Beiträge zum Unterricht, von der Lehrkraft abgerufene Leistungsnachweise, wie z. B. die schriftliche Übung, von der Schülerin oder dem Schüler vorbereitete, in abgeschlossener Form eingebrachte Elemente zur Unterrichtsarbeit, die z. B. in Form von Präsentationen, Protokollen, Referaten und Portfolios möglich werden. Schülerinnen und Schüler bekommen durch die Verwendung unterschiedlicher Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten, ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren.

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht/Sonstige Mitarbeit“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche und schriftliche Beiträge sichtbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Der Stand der Kompetenzentwicklung in der „Sonstigen Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt (vgl. KLP Kapitel 3).

Die Korrektur von Klausuren orientiert sich an den Vorgaben für die Schriftlichen Abiturprüfungen. Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur). Die Fachschaft hat sich auf einheitliche Korrekturzeichen geeinigt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das derzeitige Lehrwerk in den Jahrgangsstufen EF und Q-Phase ist das „Context Starter“ (2022) bzw. „Context“ aus dem Cornelsen Verlag.

Die Lehrwerke werden durch eine Auswahl fakultativer Lehr- und Lernmittel (z. B. Fachzeitschriften, Sammlungen von Arbeitsblättern, Angebote im Internet) als Anregung zum Einsatz im Unterricht ergänzt um die Schülerinnen und Schüler gemäß den Vorgaben für das Abitur adäquat auf die Abiturprüfung vorzubereiten. In den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 stehen fächerübergreifend 31,00 Euro für die Anschaffung von Lektüren und anderen Lehrwerken zur Verfügung.

3 Prüfung und Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren (kollegiale Hospitation), *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsame Durchführung mündlicher Prüfungen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Dies gilt insbesondere für die sich ändernden Vorgaben für das Abitur.

(einzusehen unter: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabiturgost/faecher/fach.php?fach=3>). Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt möglichst regelmäßig. Zu Schuljahresbeginn sollen die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft möglichst gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert werden.